

Lernentwicklungsgespräche

Lernentwicklungsgespräche sind ein wichtiges Instrument, um die Lernfortschritte, Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler zu reflektieren und gemeinsam individuelle Entwicklungsziele festzulegen. Diese Gespräche fördern eine dialogische Auseinandersetzung mit dem Lernprozess und schaffen eine Grundlage für eine personalisierte Förderung.

Ziel:

1. **Reflexion des Lernprozesses:** Die Gespräche ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, über ihren Lernstand nachzudenken und sich ihrer eigenen Lernfortschritte bewusst zu werden. Dies fördert die Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung für das eigene Lernen.
2. **Individuelle Förderung:** Durch die gezielte Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen können konkrete Maßnahmen zur Förderung des Kindes abgeleitet werden. Dies ermöglicht eine passgenaue Unterstützung, die auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes abgestimmt ist.
3. **Beteiligung der Eltern:** Lernentwicklungsgespräche bieten eine Plattform für den Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Die Eltern erhalten Einblicke in den Lernstand ihres Kindes und können aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von Fördermaßnahmen mitwirken.
4. **Zielorientierung:** Es werden konkrete Lernziele formuliert, die in einem festgelegten Zeitraum erreicht werden sollen. Dies schafft eine klare Orientierung und motiviert die Schülerinnen und Schüler, sich auf bestimmte Lernbereiche zu konzentrieren.
5. **Stärkung der Eigenverantwortung:** Indem die Kinder in die Gespräche einbezogen werden, lernen sie, Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen und sich aktiv an ihrer schulischen Entwicklung zu beteiligen.

Umsetzung

Vorbereitung: Vor dem Gespräch analysiert die Lehrkraft den aktuellen Lernstand des Kindes und bereitet eine Übersicht der beobachteten Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarfe vor. Auch die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Vorfeld über ihre eigenen Lernfortschritte und Herausforderungen.

Durchführung des Gesprächs:

- **Einstieg:** Das Gespräch beginnt oft mit einer positiven Rückmeldung und einer gemeinsamen Reflexion über bereits erreichte Ziele. Es sollte die Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten.
- **Analyse:** Es werden aktuelle Herausforderungen und Lernschwierigkeiten besprochen. Die Schülerin oder der Schüler gibt seine eigenen Einschätzungen ab. Diese werden dann mit den Beobachtungen der Lehrerin verglichen.
- **Zielvereinbarung:** Gemeinsam mit den Eltern und dem Kind werden konkrete Lernziele formuliert, die in der kommenden Zeit erreicht werden sollen. Es werden auch mögliche Unterstützungsmaßnahmen und Methoden besprochen, um diese Ziele zu erreichen.

Dokumentation: Die besprochenen Inhalte und vereinbarten Ziele werden schriftlich festgehalten. Dies dient als Orientierung für zukünftige Gespräche und als Grundlage für die Weiterarbeit.

Nachbereitung: Die Lehrkraft überprüft regelmäßig die Fortschritte in Bezug auf die vereinbarten Ziele und passt die Fördermaßnahmen bei Bedarf an.

Die Formulare sind so gestaltet, dass die Aussagen auch für Kinder der Eingangsstufe weitgehend verständlich sind. Der Bewertungstext ist für alle Kinder immer gleich formuliert. Eine Veränderung der Lernentwicklung ist anhand des Formulars beim nächsten Lerngespräch sofort erkennbar. Zudem machen die Bewertungsbögen transparent, welche Kompetenzen vermittelt werden.

Leitfaden Gesprächsführung beim Lernentwicklungsgespräch

Für jedes Gespräch werden 10-15 Minuten veranschlagt, die mit Hilfe einer Sanduhr im Blick behalten werden.

1. Begrüßung & Einstieg (ca. 3 Min.)

Begrüßung des Kindes und ggf. der Eltern:

"Schön, dass wir uns heute die Zeit nehmen, um über dein Lernen in der Schule zu sprechen.

Offene Frage zum Einstieg:

„Wie geht es dir heute? Freust du dich auf unser Gespräch oder bist du ein bisschen aufgeregt?“

Wohlbefinden in der Schule und Klasse:

„Fühlst du dich wohl in deiner Klasse und in der Schule?“ „Wie klappt es für dich im Unterricht? Kommst du gut mit?“

Hausaufgaben & Gesprächsbogen:

„Wie kommst du mit den Hausaufgaben zurecht?“ „Wie war es für dich, den Gesprächsbogen auszufüllen?“



2. Stärkenanalyse (ca. 4 Min.)

Einführung:

„Jetzt schauen wir uns an, was du besonders gut kannst. Ich habe mir schon ein paar Dinge notiert, die mir bei dir besonders positiv aufgefallen sind.“

Die Stärken des Kindes werden unter einen „Stärken-Stern“ gelegt und wertschätzend besprochen.

Kind wird einbezogen: „Welche Dinge in der Schule machen dir besonders Spaß, weil du sie schon gut kannst?“

Das finde ich richtig spitze und ich hoffe, dass du dich hier auch weiterhin so anstrengst.

3. **Selbst- & Fremdeinschätzung (ca. 5 Min.)**

Einführung:

„Jetzt schauen wir gemeinsam auf die verschiedenen Fächer und Bereiche. Du darfst nacheinander Kärtchen aus dem Säckchen ziehen und dich selbst einschätzen.“

Vorgehensweise:

Das Kind zieht ein Fach-Kärtchen (ggf. wird auf die Bereiche des Faches noch eingegangen) und legt es auf die passende Blume:

„**Spitze!**“ (Ich kann das schon richtig gut)

„**Gut!**“ (Ich kann das meistens)

„**Geht schon!**“ (Ich kann es teilweise)

„**Hier brauche ich noch Hilfe**“ (Ich muss daran arbeiten)

Die Lehrkraft legt anschließend das Fachkärtchen auf die Blume seiner Einschätzung. Eventuelle Unterschiede werden mit dem Kind besprochen. (Bezug zu LEG-Bögen)



4. **Zielvereinbarung & Abschluss (ca. 3 Min.)**

Reflexion:

„Wenn du auf dein erstes Schulhalbjahr zurückblickst, wie zufrieden bist du mit deiner Entwicklung?“

Zielsetzung (Flagge): Ziele werden festgehalten und immer wieder reflektiert.

„Gibt es ein oder zwei Bereiche, in denen du dich noch weiter verbessern möchtest?“ (Bezug auf Pflanzen)

Gemeinsame Festlegung von 2–3 realistischen Zielen, visualisiert mit einer Zielflagge.

Abschluss mit positiver Bestärkung:

„Ich freue mich, dass wir gemeinsam an deinen Zielen arbeiten. Ich bin mir sicher, dass du das schaffst!“